

J. Bielen

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

404

Wien, am Donnerstag, den 14. November 1929 Zweite Ausgabe

.....
Genehmigung des städtischen Rechnungsabschlusses. Der Wiener Stadtsenat beendete heute unter dem Vorsitz des Bürgermeisters gemeinsam mit dem städtischen Finanzausschuss die Beratung über den Rechnungsabschluss der Stadt Wien für 1928. Zur Verhandlung gelangten heute die Verwaltungsgruppen "Wohnungswesen", "Technische Angelegenheiten", "Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten", "Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten" und "Städtische Unternehmungen". In der Spezialdebatte sprach die Stadträte Dr. Alma Motzko und Rummelhardt und die Gemeinderäte Binder, Uebelhör und Zimmerl. Vizebürgermeister Hoss bemängelte, dass in den städtischen Wohnhausbauten mehr Geschäfte untergebracht werden, als notwendig ist. Er ersucht ferner für eine entsprechende Reinigung der Wiener Denkmäler Vorsorge zu treffen und endlich einmal die Bruckhaufenangelegenheit zu ordnen. Stadtrat Dr. Alma Motzko beschäftigt sich ebenfalls mit der Siedlung Bruckhaufen. Stadtrat Rummelhardt verlangt die Abschaffung der Wiener Gemeindewache, da diese eine vollkommen überflüssige und überdies ungesetzliche Institution sei. GR. Angermayer verlangt die Installierung einer Notbeleuchtung für den Fall einer Störung der elektrischen Strassenbeleuchtung. GR. Binder führt Beschwerde über die Behandlung der Mietparteien in den städtischen Wohnhausanlagen. Ihre politische Beeinflussung ist geradezu schon unerträglich. GR. Uebelhör kritisiert, dass die Strassenerhaltung nicht auf der Höhe ist und auch die Pflege der öffentlichen Gärten viel zu wünschen übrig lässt. GR. Zimmerl verlangt Aufklärung, ob der Zuschusskredit von zwanzig Millionen Schilling für das Wohnungswesen unbedingt notwendig gewesen sei. Die Anfrage beantwortet Stadtrat Breitner dahingehend, dass es durch den Zuschusskredit möglich war, die bis zum 31. Dezember 1928 geleisteten Arbeiten vollständig zu liquidieren. Die von den einzelnen Rednern gewünschten Aufklärungen wurden von Vizebürgermeister Emmerling und den amtsführenden Stadträten Kokrda, Linder, Richter und Weber gegeben. Die Ansätze der in Verhandlung gestandenen Verwaltungsgruppen wurden sodann genehmigt, womit die Beratung des städtischen Rechnungsabschlusses für 1928 im Stadtsenat und Finanzausschuss abgeschlossen ist.

.....